

Field Trial mit Vergabe des CACT 16. November

Ergebnis	Hundeführer	Name des Hundes
V1, CACT	Ing. Kurt Becksteiner	Denbank Kirky/LR
V2, Res.CACT	Dipl.Ing. Rosa Maria Sulzbacher	Breda von den Hochangern/LR
GUT	Mag. Roland Zörer	Blackthorn Dirah/LR

Richter/Judges: Stefano Martinolli (I) Ari-Pekka Fontell (F)



Field Trial mit Vergabe des CACT 17. November

Ergebnis	Hundeführer	Name des Hundes
V1, CACT	Hannes Wiesinger	Larix vom Keien Fenn/LR
V2, Res.CACT	Imma Walderdorff	Ragweed's Magnus/LR
V3	Ing. Michael Gschladt	Waterfriend Vagabond/LR
SG 4	Dr. Robert Kaserer	Moorhunter's Lionheart/LR

Richter/Judges: Stefano Martinolli (I) Ari-Pekka Fontell (F)



Novice Field Trial in Norfolk, Kelling Estate

15. Oktober 2013: Ein unvergessliches Erlebnis – Field Trial in England mit Lycka

Der Field Trial wurde an der Küste von Norfolk im Kelling Estate abgehalten – einem wunderschönen Revier mit Blick aufs Meer. Um ca. 9.00 Uhr begrüßte Felicity Atherton, die uns als Chief Steward durch den Tag begleitete, die Richter Paul Thorpe, Simon Littleboy, Peter Abbs und Barry Peel. Etwa eine halbe Stunde später begann der Trial. Von den insgesamt 15 teilnehmenden Teams

wurden Fasan, Rebhuhn, Hase und Waldschnepfe bejagt. Für mich waren dies die ersten Erfahrungen bei Field Trials in England; und schon gleich lernte ich, was Field Trial wirklich heißt: Fuß laufen, Steadiness, absolute Kontrolle über deinen Hund, der in höchster Erregungslage zuschauen muss, wie andere Hunde jagdlich arbeiten. Wir gingen gut 2½ Stunden, bis Lycka mit der

Startnummer 15 ihren ersten Retrieve hatte. In der ersten Runde fielen zwei Markierungen, jeweils ein Fasan und ein Rebhuhn im hohen Rübenfeld, die sie ganz ohne meine Hilfe bewältigte. Danach folgte als zweite Aufgabe ein „Blind“ auf einen Fasan. Lycka gehorchte auf jeden Pfiff, nahm meine Einweisungen super an und so brachten wir auch die zweite Runde gut hinter uns. In der



Ruth Hochstätter schickt nach langem Warten Lycka zu ihrem ersten Retrieve.



Ganz ohne Hilfe apportiert Lycka perfekt und schnell den Fasan.

Fotos: Kerstin Mark



dritten Runde wurde Lycka auf einen „Runner“ geschickt, arbeitete diesen sauber aus und brachte ihn anstandslos zurück. Die Richter und ich waren erstaunt, denn Lycka apportierte gerade ihre erste Waldschnepfe. Vom Richter gab es ein Lob für den sauberen Retrieve – Waldschnepfen werden nicht von allen Hunden so spontan aufgenommen, für Lycka war es überhaupt kein Problem; sie war dankbar, nach so viel Steadiness endlich arbeiten zu können.

Unsere letzte Aufgabe in der dritten Runde war Einweisen auf einen Fasan. Auch das bewältigte Lycka ohne Probleme. Ich freute mich über einen erfolgreichen Abschluss eines englischen Field Trials. Da die Wartezeiten sehr lang und die Anspannung und Konzentration den ganzen Tag sehr hoch waren, war ich froh, dass wir auch die letzte Runde um ca. 14 Uhr ohne größere Probleme geschafft hatten.

Eigentlich rechnete ich mit dem Ende des Trials, doch dann sagte mir Fliss, dass fünf Hunde im Finale sind. So hieß es für Alistair Ford, Nick Clitheroe, Mike Tallamy, Margaret Pearce

und mich: nochmals volle Konzentration und auf zum „Walkup“ in den Rübenfeldern. Am Ende des zweiten Feldes wurden zwei Fasane geschossen, von denen einer als „Runner“ in ein sehr dorniges, unüberschaubares Gebiet flüchtete. Da er aber weder von den Hunden noch von den Richtern gefunden wurde, ging's weiter. Nach einer langen Fußstrecke fielen endlich zwei Schüsse. Nick Clitheroes Hund arbeitete dieses Mark sauber.

Margaret Pearce und ich wurden gebeten, aus der Line zu kommen und unsere Hunde aus einer weiteren Entfernung aus einem ganz anderen Winkel zu schicken. Margarets Hund konnte die Fasan-Henne nicht finden, also war Lycka an der Reihe. Mit Herzklopfen schickte ich meine Hündin, wies sie ein und ... Lycka fand und brachte den Fasan! Somit war unser letzter Retrieve auch noch ein „Eye Wipe“! Bei der Siegerehrung war ich sprachlos. Zu meiner großen Freude konnte Lycka nicht nur den Field Trial für sich entscheiden, sie erhielt auch noch die Auszeichnung „Guns' Choice“!

Ruth Hochstätter



Definition „Eye Wipe“: Wird ein vom ersten Hund nicht gefundenes Stück Wild vom nächsten gesandten Hund unter den gleichen Bedingungen gefunden, hat der erst gesandte Hund ein „Eye-Wipe“. Dies gilt auch, wenn das Stück Wild von einem Richter gefunden wird.



Das Siegerfoto: 1. Ruth Hochstätter mit Moorhunter's Lycka, 2. Mike Tallamy mit Birdsgreen Bronte of Brindelbay, 3. Alistair Ford mit Striking Snipe, 4. Nick Clitheroe mit Tindale Dyna, 5. Margaret Pearce mit Woodsprite Druid of Esmoro



Landesgruppenleiter | Wolfram Klaushofer
 A-6075 Tulfes, Angererweg 10b
Mobil | +43 (0) 664 / 50 11 213
E-Mail | wk@retriever-tirol.at



Herzliche Gratulation zu diesen Top-Leistungen!

Workingtest

Der **Workingtest Cup des ÖRC 2013** ist entschieden: **Ulli Lentsch** mit „Dr. Lucky von der Atterseewelle“ konnte mit konstanten, sehr guten Ergebnissen und mit dem Sieg in Bad Aussee den hervorragenden 2. Rang erzielen.

Bernhard Schöpf erreichte mit „Flash of Hopeful Image“, Enzo, beim Workingtest „Heart of Switzerland“ in Eigenthal am 27. Oktober den 4. Platz und konnte so die **Swiss Trophy 2013/Open Class** endgültig für sich entscheiden.

Bei folgenden Workingtests waren Tiroler am Start und haben sowohl Siege, als auch sehr gute Platzierungen erreicht:

Swiss Classic Workingtest S-CHANF am 17. und 18. August

Workingtest Lech a. Arlberg - 24. und 25. August

Workingtest Bad Aussee - 14. und 15. September

Workingtest Silvaplana/Schweiz am 21. und 22. September

Workingtest „Im Bayerischen Land“ der DRC-Landesgruppe Süd am 19. Oktober

Detaillierte Ergebnisse sind auf unserer Homepage www.retriever-tirol.at nachzulesen.



Ulli Lentsch, Rang 2 beim WT-Cup 2013.

Field Trial

Nationales Field Trial mit CACT Vergabe am 6. September 2013

Richter: Werner Haag (D), Ing. Kurt Becksteiner (A)

Herzlichen Dank an die Schützen aus dem Tiroler Freundeskreis, die dem ÖRC unentgeltlich einen Jagdtag zur Durchführung dieser Prüfung zur Verfügung gestellt haben; ein

kräftiges Weidmannsdank an Leo Gallhuber, der die Kontakte zur lokalen Jägerschaft hergestellt und die Gesamtorganisation übernommen hatte. Besonderer Dank gebührt zudem den vielen Helfern aus der LG Tirol für ihr Engagement als „Marker“ oder Wildträger; da einige auch organisatorische Aufgaben übernommen haben, stand einem problem-

losen Prüfungsablauf nichts im Wege. Durch teils spektakuläre „Retrieves“ der Hunde, die im Wasser in ihrem Element waren, wurden alle Mitwirkenden entschädigt.

Bei diesem ersten Field Trial der heurigen Saison wurden folgende Platzierungen erreicht:
 1. Platz: Mag. Petra Loidl mit „Lesser Burdoch Ansdell“ (LRet) – vorzüglich – CACT
 Alexander Ganahl mit „Dago de Bonne Chasse“ (LRet) – gut

International Field Trial mit CACT- und CACIT-Vergabe am 4. 10. 2013

Manuel Waldner erhielt mit „Waterfriend Vagus“ ein Vorzüglich und belegte den 3. Platz
 Dr. Robert Kaserer beendete mit „Moorhunter's Lionheart“ das Trial mit einem Gut.

Beim Field Trial Kondorfa (Ungarn) mit Vergabe des CACT – 17. 11. 2013 – belegte Dr. Robert Kaserer mit Moorhunter's Lionheart mit einem Sehr gut den 4. Platz.



Foto: Kerstin Mark